

Jahrg. 1917

Nr. 20

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen
Klasse vom 18. Oktober 1917

Das w. M. Prof. F. E. Suess berichtet über den Inhalt des in der Sitzung vom 11. Oktober l. J. (siehe Anzeiger Nr. 19, p. 236) vorgelegten vorläufigen Berichtes von O. Ampferer und W. Hammer über ihre geologische Forschungsreise in Nordwestserbien.

Zugleich mit der Beschreibung des Reiseweges werden zahlreiche Einzelbeobachtungen mitgeteilt, und zwar insbesondere über Verbreitung und Lagerung der ausgedehnten Serpentingebiete, der auflagernden Trias, der Kreide und von jüngerem Tertiär; auch Angaben über jüngere Terrassenschotter und morphologische Beobachtungen sind beigefügt. Viele dieser Beobachtungen werden erst in größerem Zusammenhange voll zu bewerten sein. Nur einige Angaben seien hier erwähnt, deren allgemeine Bedeutung ohne weiteres ersichtlich ist.

Zunächst ist bemerkenswert das hohe Alter der basischen Eruptivmassen, der Peridotite, Serpentine und Gabbros, welche ohne eruptiven Kontakt und ohne größere Störungsflächen von Trias überlagert werden. Gosauähnliche Kreide lagert im Gebiet von Višegrad flach auf den Eruptivmassen. Südlich von Cajetina sind alte metamorphe Schiefer und Hornblende-gesteine ohne Intrusionskontakt den Serpentinien angelagert.

Das angebliche Grundgebirge in der Jelova gora nördlich von Uzice besteht aus zerdrückten Konglomeraten mit gneisartigem Bindemittel und gehört in die paläozoische Serie.

Der angebliche krystalline Zug von Boranja, westlich an der Drina, besteht aus Hornblendegranitit mit typischem Knotenschieferkontakt an den paläozoischen Gesteinen. Da auch die Cerna planina weiter im Norden als jüngerer intrusiver Durchbruch erkannt ist, sind alle Angaben über das Auftreten von Grundgebirge in Westserbien als unrichtig erwiesen.

Erwähnenswert ist ferner der Fund einer vermutlich carbonen *Productus*-Fauna in den Tälern bei Pecka; das Antimonitvorkommen im crinoidführenden paläozoischen Kalk bei Krupany, welches als postvulkanische Exhalation der Trachyt- und Andesitdurchbrüche angesehen wird; ferner das Vorkommen von Eruptivkontakt im Dolomit an Andesit bei Valjevo; das Vorkommen einer Trias von nordalpinem Aussehen mit schlechter Reichenhaller Fauna am Zlatibor und das Vorkommen von weißen Tertiärkalken mit Blattabdrücken in 700 bis 800 *m* Höhe bei Kremna.

Die Kaiserl. Akademie der Wissenschaften hat in ihrer Gesamtsitzung vom 28. Juni l. J. folgende Subventionen aus Klassenmitteln bewilligt:

1. für die Expedition auf den Pic von Teneriffa
...Mark 800;
2. der Prähistorischen Kommission zur Fortsetzung der Untersuchung steirischer HöhlenK 1000.

Selbständige Werke oder neue, der Akademie bisher nicht zugekommene Periodica sind eingelangt:

Deutsches Museum in München: Verwaltungsbericht über das dreizehnte Geschäftsjahr 1915—1916 und Bericht über die elfte Ausschußsitzung.

Universität in Freiburg (Schweiz): Akademische Publikationen, 1917.

Universität in Upsala: Bref och skrivelser af och till Carl von Linné. Afd. 1, deel 7. Upsala, 1917; 8^o.